

Telefon: 0 233-24546
Telefax: 0 233-21200
Az.: KR-ID-IFM-SK

Kommunalreferat
Immobiliendienstleistungen

**Vergabe der Sicherungsdienstleistungen
für das Anwesen Franziskanerstr. 6-8
5. Stadtbezirk, Au-Haidhausen**

Sitzungsvorlage Nr.14-20 / V 05202

Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 03.03.2016 (SB)
Öffentliche Sitzung

Stichwort	Vergabe der Sicherungsdienstleistungen für das Verwaltungsgebäude Franziskanerstr. 6-8, Amt für Wohnen und Migration
Anlass	Der Dienstleistungsvertrag endet am 30.06.2016. Der Vertrag wird neu vergeben.
Inhalt	Darstellung des Dienstleistungsbedarfes und Erläuterung des Ausschreibungsverfahrens.
Entscheidungsvorschlag	Die Vergabestelle 1 führt für die Sicherungsdienstleistungen die Ausschreibung durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
Gesucht werden kann auch nach:	Bewachung, Sicherungsdienstleistungen, Amt für Wohnen und Migration

**Vergabe der Sicherungsdienstleistungen
für das Anwesen Franziskanerstr. 6-8
5. Stadtbezirk, Au-Haidhausen**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05202

Beschluss des Kommunalausschusses vom 03.03.2016 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Zuständigkeit des Ausschusses

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage im zuständigen Fachausschuss **vor** Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

Gemäß den Regelungen des Münchner Facility Managements (mfm) ist das Kommunalreferat (KR) Infrastruktureller Dienstleister u. a. für die Verwaltungsgebäude der Stadt München und somit Fachdienststelle für Sicherungsdienstleistungen.

Für die Neuvergabe des Auftrages über die Erbringung von Sicherungsdienstleistungen in dem Verwaltungsgebäude Franziskanerstr. 6-8 ergibt sich auf fünf Jahre bezogen eine Vergabesumme, die über der Wertgrenze des § 22 Ziffer 3 der GeschO liegt. Eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat ist daher erforderlich.

Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen werden in nichtöffentlicher Sitzung (siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05285) behandelt.

2. Vergaberechtliche Ausgangslage

Für die Erbringung von Sicherungsdienstleistungen im Verwaltungsgebäude Franziskanerstr. 6-8 besteht ein Dienstleistungsvertrag mit einem Sicherheitsunternehmen. Dieser Vertrag endet am 30.06.2016. Die Sicherungsdienstleistungen werden weiterhin benötigt. Der Vertrag wird gemäß einer Empfehlung des Revisionsamtes auf fünf Jahre neu ausgeschrieben.

3. Bedarf

Vertragsgegenstand ist ein Dienstleistungsvertrag über die Durchführung von Personen- und Objektschutz-, Revier-, Alarm- und Interventionsdiensten im Dienstgebäude des Sozialreferates - Amt für Wohnen und Migration. Der Gebäudekomplex besteht aus einem fünfgeschossigen Altbau (Franziskanerstr. 6) und einem sechsgeschossigen Neubau (Franziskanerstr. 8). Dort arbeiten derzeit rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; das Amt ist eine der parteiverkehrsintensivsten Dienststellen der Stadtverwaltung. Aufgrund der Aufgabenstellung birgt der Parteiverkehr ein sehr hohes Konfliktpotenzial. Der Bereich Wohnen ist unter anderem zuständig für die Vermittlung von Sozialwohnungen und von vorübergehenden Unterkünften für wohnungslose Haushalte. Die Aufgabenbereiche im Arbeitsbereich Migration und interkulturelle Arbeit umfassen unter anderem die Integration von Flüchtlingen, Hilfen bei der Rückführung und Auszahlungen von Leistungen nach dem AsylbLG. Ferner werden im Amt die Leistungen und Angebote des Jobcenters München für Wohnungslose erbracht.

Ziel des Auftrages ist insbesondere der Schutz der im Amt für Wohnen und Migration tätigen städtischen Dienstkräfte vor Übergriffen durch Besucherinnen und Besucher während der Parteiverkehrszeiten und der Sondertermine sowie die Verhinderung möglicher Gefahren- und Krisensituationen durch schnelles und wirksames Handeln. Des Weiteren sollen sowohl Übergriffe von Besucherinnen und Besucher untereinander unterbunden werden, als auch der Schutz des Gebäudes und der Einrichtungen vor Vandalismus, Diebstahl, Einbruch und sonstigen Schäden gewährleistet sein.

Im Einzelnen ergibt sich folgender Bewachungsbedarf:

Franziskanerstr. 8:

Montag bis Freitag, je nach Tages- und Parteiverkehrszeit zwischen einer und zehn Sicherheitskräften

Franziskanerstr. 6:

Montag bis Freitag, je nach Tages- und Parteiverkehrszeit zwischen zwei und fünf Sicherheitskräften

Zusätzlicher Objektschutz (Franziskanerstr. 6-8):

Zusätzlich während der Parteiverkehrszeiten Montag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Mittwoch von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Freitag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr Objektschutz-

dienst durch je zwei Sicherheitskräfte auf einem durchgehenden Streifengang im gesamten Gebäudekomplex.

Es ist eine Stammmannschaft von 14 Sicherheitskräften zu bilden, welche von einer mitarbeitenden Objektleitung mit Sachkundeprüfung geführt wird. Der Sicherheitsdienstleister hat zu gewährleisten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden, welche hinsichtlich der Zielgruppe respektvoll, interkulturell kompetent und für die besondere Lebenssituation von Flüchtlingen und Wohnungslosen sensibilisiert agieren.

Im Rahmen des **Revierdienstes** sind der Schließdienst, eine Bauwerkshauptkontrolle sowie regelmäßige Revierkontrollen durchzuführen. Die **Einbruchmeldeanlage** der Gebäude ist an eine **zertifizierte Notruf- und Serviceleitstelle** aufgeschaltet, im Alarmfall ist ein **Interventionsdienst** durchzuführen.

4. Vergabeverfahren

4.1 Zuständigkeit

Gemäß mfm ist das Kommunalreferat für die Festlegung des Leistungsumfanges und die Erstellung der Leistungsbeschreibungen, die Vergabestelle 1 für die Ausschreibung der Werkverträge über Sicherungsdienstleistungen zuständig.

4.2 Verfahren

Der geschätzte Auftragswert der mit den Neuausschreibungen zu vergebenden Leistungen übersteigt den derzeit gültigen Schwellenwert von 209.000 €. Im Anhang I zur Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – Teil A (VOL/A) wird zwischen vorrangigen (Teil A) und anderen Dienstleistungen (Teil B) unterschieden. Dieser Unterscheidung liegt die Erwartung zugrunde, dass vor allem bei vorrangigen Dienstleistungen aus Teil A ein Potenzial für mehr grenzüberschreitende Aufträge in der EU vorhanden ist. Die auszuschreibende Dienstleistung fällt unter Teil B, Kategorie 23 (Schutzdienste). Die Vergabe des Auftrages erfolgt daher gemäß § 1 EG Absatz 3 VOL/A, § 4 Absatz 2 Nr. 2 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV) im Wege einer Öffentlichen Ausschreibung nach Abschnitt 1 VOL/A.

4.3 Bekanntmachung

Die Bekanntmachung der Vergabeabsicht erfolgt auf der Homepage der LHM (www.muenchen.de/vgst1). Die kompletten Vergabeunterlagen wurden auf www.muenchen.de/vgst1 eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen oder schriftlich bei der Vergabestelle 1 anfordern und ein Angebot abgeben.

4.4 Angebotsprüfung

Nach den Vorschriften des Vergaberechts dürfen Aufträge nur an fachlich geeignete, zuverlässige und leistungsfähige Unternehmen vergeben werden. Auf Angebote, deren Preise in offenbarem Missverhältnis zur Leistung stehen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden. Die Angebote werden in folgenden vier Schritten geprüft:

4.4.1 Formale Angebotsprüfung

Alle eingegangenen Angebote werden auf Rechtzeitigkeit des Eingangs, auf Vollständigkeit und auf rechnerische Richtigkeit geprüft.

4.4.2 Eignungsprüfung

Zur Prüfung ihrer Eignung müssen die bietenden Unternehmen Eigenerklärungen zur Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit vorlegen sowie mindestens drei hinsichtlich des Auftragsgegenstandes und des Auftragsvolumens vergleichbare Referenzaufträge nachweisen können. Die Referenzen werden bei den Auftraggebern hinterfragt. Bei den Angeboten von Bietern, welche bereits Sicherungsdienstleistungen bei der LHM ausführen, fließen eigene Erfahrungen in die Bewertung der Eignung mit ein. Der Bieter des zuschlagsberechtigten Angebotes muss vor der endgültigen Zuschlagserteilung Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft und der Gemeindebehörde für die Entrichtung der Gewerbesteuer vorlegen. Eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister wird eingeholt.

4.4.3 Prüfung der Preise auf Auskömmlichkeit

Die angebotenen Preise werden hinsichtlich des angebotenen Stundensatzes auf kalkulatorisch einwandfreie Ansätze der Sozialaufwendungen und auf Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohnes geprüft. Auffällige Werte muss der Anbieter aufklären und belegen. Gelingt ihm dies nicht, so wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

4.4.4 Wertungskriterien

Das preisgünstigste Angebot welches formell in Ordnung ist, bei welchem die Bieterreignung nachgewiesen ist und die Preise auskömmlich kalkuliert sind, erhält den Zuschlag.

4.5 Auftragsvergabe

Die Auftragsvergabe an das zuschlagsberechtigte Angebot ist für Juni 2016 geplant. Die erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls der Angebotspreis den geschätzten Stundensatz um mehr als 20 % übersteigen sollte.

5. Beteiligung anderer Dienststellen

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 und mit dem Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration abgestimmt.

6. Anhörung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse.

7. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Hans Podiuk, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

8. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil es sich um eine abschließende Vergabeentscheidung handelt.

II. Antrag des Referenten

1. Der Kommunalausschuss stimmt zu, dass das Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 den Auftrag für die Sicherungsdienstleistungen in dem Verwaltungsgebäude des Sozialreferates – Amt für Wohnen und Migration, Franziskanerstr. 6-8 ausschreibt.
2. Die Vergabestelle führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nicht-öffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 05285 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls der Angebotspreis den geschätzten durchschnittlichen Stundensatz um mehr als 20 % übersteigen sollte.
4. Die Kosten für die Sicherungsdienstleistungen stehen im Budget des Sozialreferates zur Verfügung. Das Sozialreferat wird beauftragt, gegebenenfalls den sich aus der Ausschreibung ergebenden Budgetmehrbedarf zum jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren beziehungsweise im Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Immobiliendienstleistungen

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
das Direktorium - HA II - Vergabestelle 1 Abt. 5
das Sozialreferat S-III-L
das Sozialreferat S-III-LG/F
das Kommunalreferat SB
z.K.

Am _____